
PROTOKOLL DER 16. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG 2007

VOM 16.11. 2007, 17.30 Uhr

**Touringhaus
in Solothurn**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll GV vom 10.11.2006
3. Referat:
 - Integration von Computern in der zukünftigen Berufsausbildung
4. Abnahme der Jahresrechnung
 - Revisorenbericht
 - Entlastung des Vorstandes
5. Mitgliederbeiträge
6. Budget 2007/2008
7. Wahl der Kontrollstelle
8. Verschiedenes

1. Begrüssung

Zur 16. ordentlichen Generalversammlung 2007 kann der Präsident Martin Stuber 16 Mitglieder des SLZ begrüßen. 21 Mitglieder des SLZ entschuldigten sich vorgängig beim Präsidenten für die Teilnahme an der GV.

2. Protokoll GV vom 10.11.2006

Das Protokoll der GV 2006 wird von der Versammlung in der vorliegenden Form einstimmig verabschiedet.

3. Referat: Integration von Computern in der zukünftigen Berufsausbildung

A Vorstellung des Modells an der GIBS Thun (M. Stuber)

Jeder Lernende ist im Besitz eines persönlichen Laptops. Er wird in der Schule, in den ÜK's und im Betrieb verwendet. Er wird ca. 20 bis 40% in der Unterrichtszeit der Schule eingesetzt.

Der persönliche Laptop gilt als obligatorischer Bestandteil des Schulmaterials.

Es gibt drei Varianten der Beschaffung: Er wird ganz vom Lernenden bezahlt; er wird ganz vom Lehrbetrieb übernommen; er wird je zur Hälfte vom Lernenden und dem Betrieb finanziert.

Es ist zweckmässig, eine schriftliche Vereinbarung zwischen Lernendem - Betrieb und Lernendem - Schule zu machen.

Die Hard- und Software beruht auf Empfehlung des Verbands.

Mit diesem Arbeitsmodell wurden gute Erfahrungen gemacht. Das persönlich abgestimmte Arbeitswerkzeug ist überall griffbereit. Es ermöglicht einen ortsunabhängigen Informationsaustausch. Es muss die Verantwortung für das Gerät und dessen Daten übernommen werden.

B Stellungnahme GIBS Olten (M. Meier)

Die Lernenden können bis jetzt die EDV nicht verwenden. Ziel ist es, dass die Lernenden primäre Anwendungen mit einer allgemeinen Software erlernen können; d.h. CAD- Zeichnen ist nicht die Hauptsache.

Nun muss die Infrastruktur der Schule an die neuen Erfordernisse angepasst werden. Auch die Unterrichtskonzeption muss angepasst werden.

Grundsätzlich ist der Computer als Arbeitsmittel nicht mehr wegzudenken.

C Diskussion der Versammlungsmitglieder

Nun soll im 2009 mit einer Klasse ein Pilot-Kurs durchgeführt werden. Dazu wird eine Arbeitsgruppe gebildet.

Es sind skeptische Stimmen zu vernehmen. Das Interesse am Computer wird als grösser eingestuft als das Interesse am eigentlichen Beruf. Zudem sei diese Ausbildung nicht Sache der Schule. Auch wird die Problematik der Datensicherheit erwähnt. Die verschiedenen CAD-Zeichnungsprogramme erschweren zudem eine Vereinheitlichung.

Es sind auch positive Stimmen zu hören. Die Ausbildung im Zeichnerberuf ist nicht mehr ausreichend. Die Einführung des Laptops ist eine Zeiterscheineung und wird nicht aufzuhalten sein. Jetzt kann die Einführung des Laptops mitgestaltet werden und er kann als modernes Arbeitsmittel eingesetzt werden. Ansonsten werden wir von der Entwicklung überholt.

4. Abnahme der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung sowie das Budget wurden an alle Mitglieder des SLZ mit der Einladung zur GV verschickt.

Bei einem Aufwand von Fr. 127414.15 und einem Ertrag von Fr. 141475.05 schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 14060.90 ab.

Der Revisorenbericht empfiehlt sie zur Annahme und beantragt die Entlastung des Vorstands.

Die Jahresrechnung 2006/07 wird einstimmig angenommen und der Vorstand entlastet.

5. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert und betragen weiterhin:

- Fr. 525.-- pro Hochbauzeichnerlehrling
- Fr. 325.-- pro Bauzeichnerlehrling

Mitgliederbeitrag pro Büro: Fr. 350.--

Die Beiträge für Nichtmitglieder für die Einführungskurse betragen weiterhin:

- Fr. 650.-- für Hochbauzeichnerlehrlinge anstelle von Fr. 500.--
- Fr. 800.-- für Bauzeichnerlehrlinge anstelle von Fr. 350.--

Für die Lehrabschlussprüfung:

- Fr. 1000.-- für Hochbauzeichnerlehrlinge anstelle von Fr. 700.--
- Fr. 1200.-- für Bauzeichnerlehrlinge anstelle von Fr. 800.--

Ein reduzierter Mitgliederbeitrag von Fr. 100.--/Jahr für Betriebe, welche zwischenzeitlich keinen Lehrling ausbilden, bleibt bestehen.

Nach der Gesuchsstellung zur Wiederaufnahme in den Verband beträgt die Wartefrist ein Jahr.

Die unveränderten Beiträge werden ohne Gegenstimme angenommen.

6. Budget 2007/2008

Das Budget weist einen Aufwand von Fr. 145160.-- und einen Ertrag von Fr. 147250.-- auf. Somit prognostiziert das Budget 2007 / 2008 einen Ertragsüberschuss von Fr. 2090.--.

Das Budget wird ohne Gegenstimme angenommen.

7. Wahl der Kontrollstelle

Als Kontrollstelle wird die Firma BDO Visura Treuhandgesellschaft einstimmig wiedergewählt.

8. Verschiedenes

Martin Stuber erläutert die Auswertung über die Umfrage des Blockmodells. Es wurde grundsätzlich positiv beurteilt.

Solothurn, 11.06.2008

Für das Protokoll

Jürg Schädelin